

EIN JAHR ERDWÄRME DER AUSBAU GEHT WEITER

„Aufgedreht“ lautete die Schlagzeile der Weihnachtsausgabe dieses Newsletters vor einem Jahr. In diesem Monat jährte es sich, dass Bürgermeister Franz Schwarz am 3. Dezember 2009 die Wärmeversorgung aus dem Innern der Erde offiziell eröffnete. Seither ist viel passiert und die Geovol kann stolz auf das erste vollständige Geschäftsjahr als Energieversorger zurückblicken.

Über 1.500 Haushalte sind Ende 2010 bereits an das Fernwärmenetz angeschlossen und werden mit Geothermie versorgt, dahinter stehen rund 3.000 Personen, für die Öl- und Gasverbrauch zu Heizzwecken mittlerweile Vergangenheit ist. Insgesamt 20 Megawatt Anschlussleistung sind einschließlich der Optionsverträge bereits verkauft, weitere Abschlüsse mit den Anliegern des Bauabschnitts 2011 bereits unter Dach und Fach.

Erfreuliches gab es für die Geovol-Kunden an der Preisfront. Nachdem der Wärmepreis seit dem 1. Oktober 2008 stabil geblieben war, konnte der Mischpreis aus Grund- und Arbeitspreis zur neuen Heizperiode sogar um rund 1,5 Prozent gesenkt werden. Geovol-Kunden zahlen also heute einen geringeren Heizpreis als noch vor zwei Jahren.

Das Fernwärmenetz hat zwischenzeitlich rund 12 Kilometer Länge erreicht, durch die jeweils doppelte Rohrverlegung für Vor- und Rücklauf liegen also bereits 24 Kilometer Rohrleitung in den Straßen Unterföhrungs – hintereinandergelegt würde das Leitungsnetz damit bereits bis Ebersberg reichen. Auch im Jahr 2011 erfährt das Netz wiederum mehr als drei Kilometer Zuwachs. Einen weiteren Bauabschnitt wird es 2012 geben, ferner wird innerhalb bereits erschlossener Gebiete eine ständige Nachverdichtung stattfinden.



Geologie anschaulich erklärt:
Dr. Achim Schubert

GEOVOL-PARTNER REFERIEREN BEIM GEOTHERMIKONGRESS

Stark vertreten waren die Projektpartner der GEOVOL auf dem Deutschen Geothermiekongress Mitte November in Karlsruhe. Gleich vier Berater des Unterföhringer Geothermieprojekts waren eingeladen worden, beim Branchentreffen zu Themen aus ihren jeweiligen Fachgebieten zu referieren.

Dr. Norbert Baumgärtner, bei der GEOVOL für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, sprach zum Thema „PR für Geothermieprojekte - kritische Pfade und Erfolgsfaktoren“. **Dr. Thomas Reif**, Berater für juristische Themen und Fragen der Wirtschaftlichkeit, war mit zwei Vorträgen zum Themenbereich „Businessplan und Wirtschaftlichkeitssimulation“ sowie zwei weiteren Referaten über „Projektübernahme/Projektbeteiligung und Generalübernehmer-Konzept“ und „Bürgerschaft, Beihilfe und Notifizierung“ präsent.

Geologe **Dr. Achim Schubert** referierte über „Exploration, Bohrkonzept und Reservoirmodellierung“, also über die Möglichkeiten, Einblick in die Beschaffenheit des tiefen Untergrunds zu erhalten und den Bodenschatz Geothermie zu erschließen. **Werner Seichter**, Technischer Berater der GEOVOL, hielt Vorträge zu den Themen „Wärmebedarfsermittlung und Fernwärmenetz“ sowie „CAD-gestützte Konzeption, Planung und Optimierung von Fernwärmenetzen“.

Trotz unterschiedlichster Themen hatten die Referenten eines gemeinsam: Die erfolgreiche Realisierung des Unterföhringer Geothermieprojekts. Deshalb diente das Projekt auch als vielgenanntes Erfolgsbeispiel auf dem wichtigsten deutschen Branchen-Event.

Weitere Informationen:

> www.geothermiekongress.de

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST!

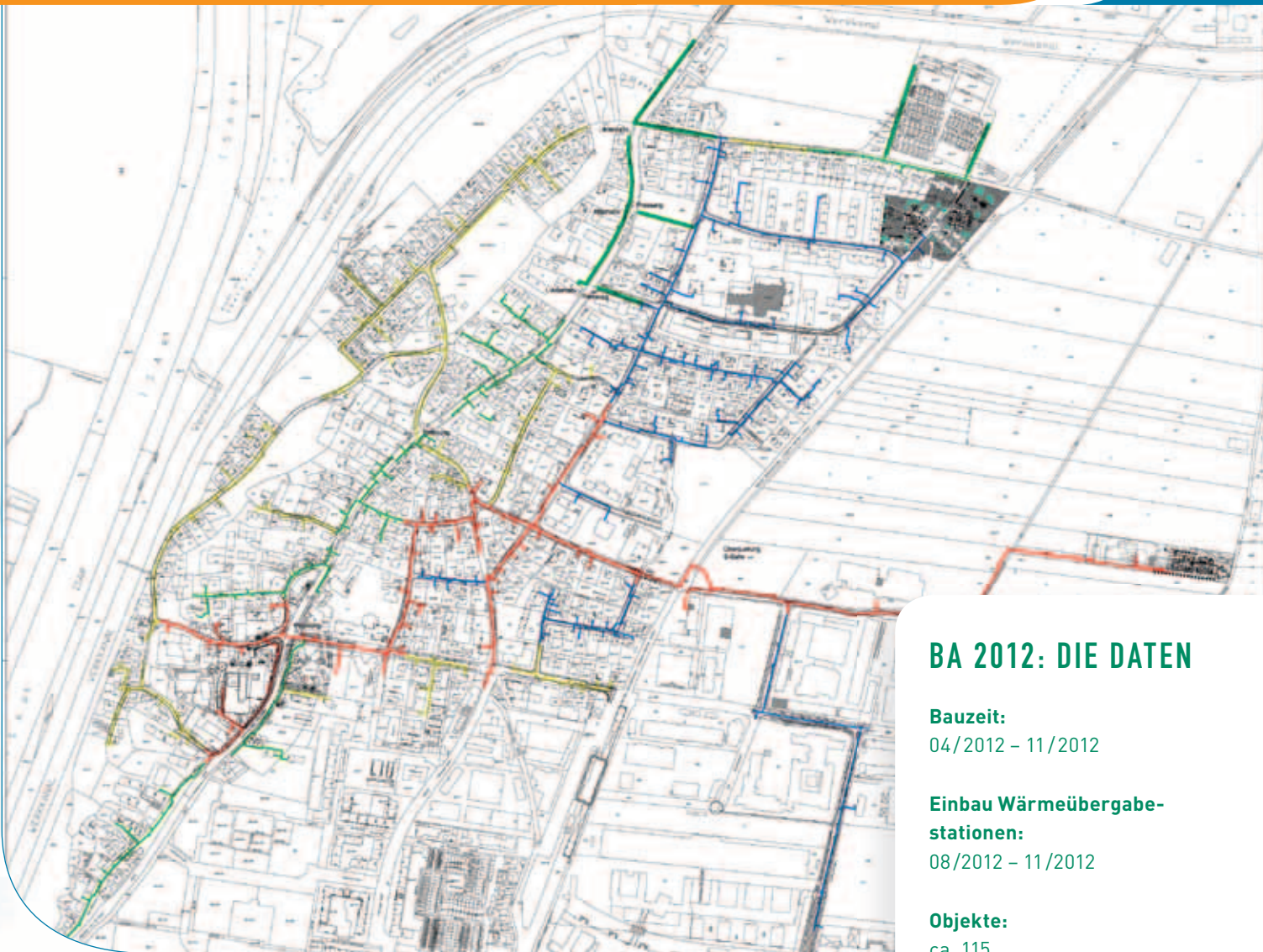
Das erste volle Jahr mit Wärmeversorgung aus Geothermie neigt sich dem Ende zu. In dieser Zeit haben wir viel Vertrauen von unseren Kunden, Zuspruch von den Bürgerinnen und Bürgern und Unterstützung durch verschiedenste Stellen erhalten. Dafür im Namen des gesamten GEOVOL-Teams unseren herzlichen Dank!

Wir wünschen allen Unterföhringern, unseren Kunden sowie den vielen Freunden der GEOVOL und der Geothermie ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Mit freundlichen Grüßen
und besten Wünschen

Peter Lohr





BA 2012: DIE DATEN

Bauzeit:

04/2012 – 11/2012

Einbau Wärmeübergabestationen:

08/2012 – 11/2012

Objekte:

ca. 115

DER BAUABSCHNITT 2012

Auch im Jahr 2012 wird das Fernwärmenetz der GEOVOL noch ein Stück wachsen. Mit rund drei Kilometern Trassenlänge handelt es sich zwar um einen eher kleinen Bauabschnitt, er wird das Netz jedoch Ende 2012 auf immerhin knapp 20 Kilometer Gesamtlänge erweitern.

Die Kunden des Bauabschnitts 2011 wurden bereits im abgelaufenen Jahr akquiriert, schon im Januar wird die GEOVOL die Anlieger des Bauabschnitts 2012 ansprechen. Dieser umfasst die dunkelgrün eingezeichneten Abschnitte im abgedruckten Plan bzw. die in der Straßenliste ersichtlichen Objekte. Zahlenangaben mit Bindestrichen beziehen sich immer entweder auf gerade oder ungerade Hausnummern, d. h. 4-26 = 4, 6, 8... bzw. 11-23 = 11, 13, 15... Bitte beachten: In der Straßenliste können sich noch kleinere Änderungen ergeben, hauptsächlich bei Eckgrundstücken, die an zwei verschiedenen Straßen liegen!

Die Frist zur Gewährung des Frühbucherrabattes von 50 Prozent auf die Anschlusskosten endet am 30. Juni 2011.

STRASSENLISTE 2011

- **Aschheimer Straße 1-3, 2-6**
- **Germanenweg 2-4**
- **Keltenweg 2-58**
- **Münchner Straße 113-135, 114-142**
- **Römerweg 17-43**

WIE KOMMT DIE WÄRME INS HAUS?

SERIE: VOM BOHRLOCH ZUM HEIZKÖRPER

FOLGE 5: DIE NETZPUMPEN

In Folge 4 dieser Serie haben wir Ihnen die Netzwasser-Aufbereitung vorgestellt, durch die das im Fernwärmenetz zirkulierende Wasser so behandelt wird, dass es in den Rohrleitungen und Wärmetauschern nicht zur Korrosion führen kann. Wie kommt dieses entsalzte und enthärtete heiße Wasser nun zu den GEOVOL-Kunden? Immerhin gilt es schon beim derzeitigen Ausbaustand des Fernwärmenetzes, rund 500 Kubikmeter Wasser durch gut 25 Kilometer Rohrleitungen zu bewegen.

Süßes zum Dank für Interessantes:

Geschäftsführer Peter Lohr erhält Naschwerk

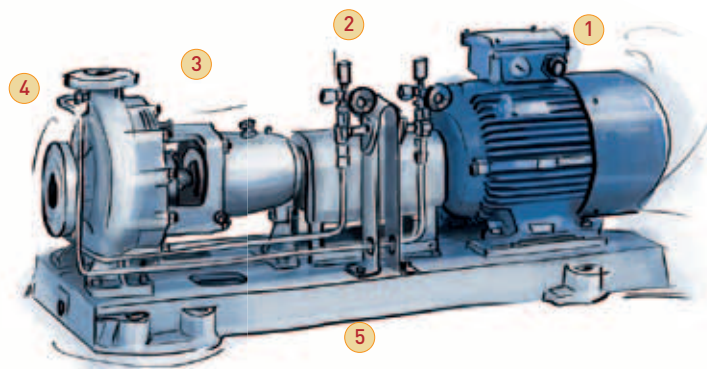


BESUCH AUS NAH...

Rund 30 Besucherinnen und Besucher der Unterföhringer Senioren-Begegnungsstätte Feringahaus informierten sich Ende November in der Energiezentrale über die heimische Wärmeversorgung aus Geothermie. Neben erklärenden Worten von Geschäftsführer Peter Lohr gab es den neuen GEOVOL-Projektfilm zu sehen, ferner eine Führung durch die Technikräume und eine Fragerunde bei Kaffee und Kuchen. Zahlreiche Fragen bewiesen, dass regenerative Energien ein spannendes Thema für Jung und Alt sind. Feringahaus-Leiterin Marianne Weiher und die Gäste bedankten sich mit pralinengefüllten Tassen für den Einblick in das Herz der Unterföhringer Geothermieversorgung.

Hierfür stehen drei kräftige Pumpen zur Verfügung, die frequenzgeregelt und verbrauchsabhängig gesteuert das im Wärmetauscher erhitze Netzwasser durch die Leitungsrohre in Unterföhrings Straßen drücken. Die Pumpen haben jeweils 110 Kilowatt Leistung und damit so viel wie zwei Mittelklasse-PKW mit 75 PS. Damit erzeugen diese Kraftpakete einen Ausgangsdruck von bis zu 25 bar, im Normalfall wird das Netz mit 8 bis 12 bar Druck betrieben.

Eine der drei vorhandenen Pumpen steht immer als Ersatz zur Verfügung („Redundanz“), so dass die Wärmeversorgung auch im Falle einer Störung ohne Unterbrechung aufrechterhalten werden kann. Die Grafik zeigt eine der in der Energiezentrale vorhandenen Pumpen mit ihren einzelnen Komponenten.



- 1 Motor
- 2 Kupplung
- 3 Dichtung
- 4 Pumpe
- 5 Sockel

...UND FERN

Auch für Geothermie-Interessenten aus ganz Deutschland ist Unterföhring ein beliebtes Reiseziel. Anfang November waren Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter der Rhein-Main-Deponie GmbH, die im Main-Taunus-Gebiet Aufsuchungsrechte für Tiefe Geothermie besitzt, bei der GEOVOL zu Gast. Im Zuge einer Geothermie-Exkursion durch Bayern stand in Unterföhring die Besichtigung der Energiezentrale auf dem Programm. Das Bild zeigt den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Uwe Kraft beim Eintrag ins neue GEOVOL-Gästebuch.



PARTNERPORTRAIT

84 GHz

Raum für Gestaltung

84 GHz – RAUM FÜR GESTALTUNG

Die visuelle Kommunikation der Anliegen und Ziele trägt neben der technischen und kaufmännischen Expertise wesentlich zum Erfolg der GEOVOL und ihrem Bild in der Öffentlichkeit bei. Seit vielen Jahren Spezialist für Kunden aus dem Bereich der regenerativen Energien, war es für das Grafik-Design Büro 84 GHz aus München eine ideale Aufgabe, der GEOVOL von Beginn an ein Gesicht zu geben und sie mit einer unverwechselbaren Optik zu versehen. Geothermie und ihre zahlreiche Vorteile sind mittlerweile in der Bevölkerung gut bekannt. Die einzelnen Schritte bis zur Energieerzeugung und der Weg bis zum Endverbraucher sind jedoch äußerst komplex. Diese Themen sowohl ansprechend als auch anschaulich darzustellen ist eine der Kernkompetenzen des 14-köpfigen Teams um Diplom-Designer Michael Wladarsch.

Ein wichtiger Aspekt des Corporate Designs war neben der Entwicklung des Logos und der Gestaltung von Druckstücken wie Briefpapier, Visitenkarten und Informationsbroschüren die Ausarbeitung und Implementierung des kompletten Internetauftritts. Das Design der permanenten Ausstellung in der Energiezentrale zählt ebenso wie der Newsletter zu den Maßnahmen, die eine positive Bindung zwischen GEOVOL und Endverbraucher festigen.

„Mit dem Thema regenerative Energien fühlen wir uns am richtigen Platz“, sagt Michael Wladarsch. „Relevante Inhalte optisch klar zu vermitteln und unsere Kunden so zu beraten, dass sie das entwickelte Design als Teil ihrer Persönlichkeit empfinden, ist für unser Team eine wirkliche Herausforderung.“ Auch Nadine Matern, deren Illustrationen dem technischen Thema einen emotionalen Faktor geben, sieht in persönlicher Beratung den Schlüssel für eine gelungene Gestaltung. „Jeder neue Kunde kommt mit seinem eigenen Projekt, seinen eigenen Vorstellungen. Diesen eine Gestalt zu geben und so ein unverwechselbares individuelles Design zu entwickeln, das ist der Reiz an unserem kreativen Beruf.“

Seit mehr als 15 Jahren berät 84 GHz Kunden in allen Bereichen der visuellen Kommunikation. Corporate Design, Print, Web, Multimedia, Illustrationen, Fotografie und Marken-Konzepte sind die Schwerpunkte des Raum für Gestaltung.

Neben der Liebe zum gelungenem Design liegt 84 GHz die Kunst am Herzen. Im Keller der Georgenstraße 84 finden seit 2002 jeden Monat die „Jour Fix“ statt und aus diesen hat sich das offene Atelierwochenende „Kunst im Karrée“ entwickelt. Schwabing verpflichtet.

DER FILM ZUM PROJEKT – JETZT VERFÜGBAR!

Nachdem sie bereits beim Tag der offenen Tür im Juni ihre Uraufführung erlebte, ist die Filmdokumentation des Unterföhringer Geothermieprojekts jetzt auch für jedermann erhältlich. Die spannendsten Momente und eindrucksvollsten Bilder aus eineinhalb Jahren Projektverlauf finden sich auf der DVD mit 23 Minuten Laufzeit. Insgesamt dokumentiert der Film die Projektgeschichte vom ersten Spatenstich auf der Bohrstelle am Etweg bis zur Inbetriebnahme der Geothermieversorgung im Dezember 2009. Zusätzlich hat die GEOVOL ein kleines Begleitheft mit Beschreibung der wichtigsten im Film zu sehenden Meilensteine produziert, das mit der DVD ausgeliefert wird.

Ab sofort kann die DVD bei der GEOVOL käuflich erworben werden. Für Unterföhringer Bürger gilt ein Sonderpreis von lediglich 9 Euro (bei Versand plus 2 Euro Versandpauschale), während der offizielle Preis bei 19 Euro zuzüglich Versandpauschale liegt. Ein Bestellformular gibt es unter www.geovol.de > GEOVOL > Filmdokumentation, außerdem kann die DVD bei der GEOVOL-Geschäftsstelle (Etweg 10, ehemalige Bohrstelle) sowie jeden Freitag zwischen 7.30 und 12.00 Uhr im Kundenbüro (Ahornstraße 11) abgeholt werden.



GLOSSAR

MISCHPREIS

Da der Fernwärmepreis eine leistungs- und eine verbrauchsabhängige Komponente enthält (Grund- und Arbeitspreis), die einen unterschiedlichen Anteil am Gesamtpreis ausmachen, wird zur besseren Vergleichbarkeit häufig ein Mischpreis unter bestimmten Annahmen gebildet. Für ein Einfamilienhaus mit 15 kW Anschlussleistung und 25 MWh Jahresverbrauch zum Beispiel beträgt der Mischpreis der GEOVOL 2.049,90 Euro/Jahr (brutto) und gehört damit zu den günstigsten Geothermiepreisen im Landkreis.

OPTIONSANSCHLUSS

Für Kunden, die noch keinen vollwertigen Anschluss haben und noch keine Fernwärme beziehen wollen, bietet die GEOVOL die kostengünstige Möglichkeit, sich die Hausanschlussleitung bis ins Haus bzw. bis in den Heizungskeller verlegen zu lassen, ohne dass eine Wärmeübergabestation installiert wird. Bei Bedarf kann innerhalb kurzer Zeit die Wärmeübergabestation installiert und die Wärmelieferung aufgenommen werden.



GEOthermie-SPLITTER

Pullach – Erstmals in Deutschland wird demnächst in der Isartalgemeinde ein Geothermieprojekt durch eine dritte Bohrung erweitert. Die neue Bohrung wird in rund 3,5 Kilometern Entfernung von der existierenden Dublette niedergebracht und bis rund 3.300 Meter unter Geländeoberkante führen. Dadurch soll die Kapazität rund verdreifacht werden und einen weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes ermöglichen.

Waldkraiburg – In der südostbayerischen Stadt wurde am 11. November die Fündigkeit der ersten Bohrung vermeldet. Aus 2.700 Metern Tiefe soll dort rund 100 Grad heißes Wasser mit 80 Litern Schüttung pro Sekunde gewonnen werden und große Teile der Stadt mit Fernwärme versorgen (Bild).

Kirchweidach – Auch in dem 2.300-Einwohner-Ort im Landkreis Altötting haben Mitte November Geothermie-Bohrarbeiten begonnen. Geplant ist das derzeit größte Stromkraftwerk Deutschlands mit einer Leistung von rund acht Megawatt, zusätzlich sollen bis zu 13.000 Megawattstunden Heizwärme erzeugt werden. In 3.900 Metern Tiefe wird rund 130 Grad heißes Thermalwasser mit ca. 200 Litern Schüttung pro Sekunde erwartet.

GEOVOL
REGENERATIVE ENERGIE UNTERFÖHRUNG

IMPRESSUM

Herausgeber:
GEOVOL Unterföhring GmbH
Etzweg 10
85774 Unterföhring

Tel. 089 - 969 98 41-0
Fax 089 - 969 98 41-40
info@geovol.de
www.geovol.de

Redaktion:
Dr. Norbert Baumgärtner
Gestaltung: 84 GHz
Druck: Kastner & Callwey

GEOthermie IM DIALOG

Geothermie allgemein verständlich machen will der Bundesverband Geothermie e. V. mit seiner neuen Infoplattform „Geothermie-Dialog“. Dort finden Interessierte Erklärungen zur Technik der Tiefengeothermie, einen Überblick über Projekt-Aktivitäten in ganz Deutschland oder auch Studien und Gutachten. Sogar eigene Fragen zur Geothermie können eingesandt werden; die bisher am häufigsten gestellten Fragen sind bereits beantwortet und veröffentlicht.

› www.geothermie-dialog.de